

Unerwartetes Comeback

Ölheizungen können zusammen mit erneuerbaren Energieträgern genutzt werden

Sie ist versorgungssicher, relativ preisstabil und mit vielen ökologischen Systemen kompatibel: Die Ölheizung ist noch längst kein Auslaufmodell im Heizungskeller. Im Vergleich zu den explodierenden Gas- und Strompreisen ist das Heizen mit Öl sogar immer noch deutlich günstiger. Besonders attraktiv an der Ölheizung ist, dass man sie als Hybridanlage nutzen und problemlos mit erneuerbaren Energieträgern wie Solar oder Photovoltaik kombinieren kann.

Wärmepumpe als effizientester Partner

Als effizientester Anlagenpartner gilt dabei die Wärmepumpe, denn abhängig von den Außentemperaturen kommt die vorhandene Ölheizung im Prinzip nur noch im Winter zum Einsatz. Im Sommer und meistens auch noch in den Übergangszeiten im Frühling und Herbst kann die warme Außenluft durch die Wärmepumpe genutzt werden. So können Verbraucher nicht nur wertvolle Energie einsparen, sondern durch den Einsatz der Wärmepumpe auch die Kohlenstoffdioxid-Emissionen deutlich reduzieren.

„Die Ölheizung bietet sich in der aktuellen Energiekrise nicht nur als effiziente Brückentechno-



Die Ölheizung – dank E-Fuels auch langfristig eine zukunftsfähige Form der Wärmeversorgung. FOTO: DJD/WIRTSCHAFTSVERBAND FUELS UND ENERGIE/ADOBE STOCK

logie an, mit ihr kann man guten Gewissens auch in die Zukunft gehen“, erklärt Wolfgang Krause, Geschäftsführer des Bundesverbandes Lagerbehälter. Wichtig ist dabei, nicht einseitig auf die Verbrenner-Heiztechnologie zu setzen, sondern ihre Kompatibilität zu erneuerbaren Energie zu nutzen. Eine weitere Möglich-

keit, wie Ölheizungen umweltfreundlicher und nicht zuletzt klimaschonender werden können: Nutzer haben heute schon die Möglichkeit, klassisches Heizöl, E-Fuels und Bio-Heizöl zu mischen und damit den Anteil an klimaneutraler Energie in den kommenden Jahren kontinuierlich zu steigern. D.10/C.K